



17. März 2023
Vorstellung der Studienergebnisse
Karen Kumposcht, IKW



- STUDIENDESIGN
- WIE PUTZEN IN DEN KÖPFEN VERANKERT IST
- DAS ROLLENVERSTÄNDNIS WANDELT SICH NUR LANGSAM
- PUTZEN IST SELTEN EIN KONFLIKTTHEMA
- PUTZEN ALS BELOHNUNG
- ALLES NACHHALTIG?
- VON WEGEN APP-ÖKONOMIE BEIM PUTZEN
- DIE PUTZTYPEN



QUALITATIVER TEIL

In-home-Interviews

Rekrutierung von **50 Personen**, davon
n=8 im Norden,
n=18 im Westen, n= 14 Interviews im
Süden, n=10 im Osten,

STICHPROBE UND FELDZEIT

Haushaltsgröße: 50% leben in einem
Zwei-Personen-Haushalt, 50% leben in
einem Haushalt mit mehr als zwei
Personen;

- 25% der Befragten haben einen
Migrationshintergrund
- 40% haben Kinder unter 18 Jahren, die
im selben Haushalt leben

Wohnregion: 75% leben in einer Stadt,
25% leben in einer eher ländlichen
Region.

Zeitraum Dezember 2021 bis April 2022;

QUANTITATIVER TEIL

Online Befragung

Die Probanden wurden aus dem **INNOFACT Consumerpanel** rekrutiert. Eine zufällige Stichprobe wurde per E-Mail eingeladen und konnte am Onlinefragebogen teilnehmen. Der Zugang zur Onlinebefragung war für jeden dieser Teilnehmer nur über eine individuelle Transaktionsnummer möglich, Mehrfachteilnahmen waren somit ausgeschlossen.

STICHPROBE UND FELDZEIT

N=1.537

Bevölkerungsrepräsentative Quotierung hinsichtlich:

- Alter (25-70 Jahre)
- Geschlecht, Bildung, Region

Zusätzliche Kriterien:

- Maximal 15% Singlehaushalte
- Mindestens 50% der Hausarbeiten wird nicht durch eine Haushaltshilfe durchgeführt
- 08. Juli 2022 bis 18. Juli 2022



“

Die Studie soll einen 360-Grad-Blick auf das Putzen ermöglichen – und das nicht nur oberflächlich, sondern mit Tiefenwirkung.



*„Ordnung“ und
„Sauberkeit“ sind
tief in der DNA der
Gesellschaft angelegt*

RELEVANZ VON ORDNUNG UND SAUBERKEIT DAMALS UND HEUTE

„Welchen Stellenwert hatten Ordnung und Sauberkeit in Ihrem Elternhaus?“ „Wie wichtig sind Ihnen persönlich heute die Aspekte Ordnung und Sauberkeit in Ihrem Haushalt?“

ORDNUNG



DIFFERENZ



SAUBERKEIT



Top-2-Werte: Sehr wichtig + wichtig

n=1.537

Übernommene Gewohnheiten bei der Hausarbeit



TOTAL

Ja, ich mache die Hausarbeit genauso, wie ich es in meinem Elternhaus erlebt habe. ■ 12

Ja, ich habe viele Gewohnheiten übernommen, die ich schon in meinem Elternhaus gelernt habe. ■ 36

Ja, ich habe ein paar wenige Gewohnheiten übernommen, die sich bewährt haben. ■ 28

Nein, ich mache die Hausarbeit vollkommen anders als es in meinem Elternhaus üblich war. ■ 24

Die jüngeren Befragten orientieren sich stärker an den Strukturen des Elternhauses

84 %

Mithilfe bei der Hausarbeit

TOTAL

Ja, ich musste viele Aufgaben übernehmen. 29

Ja, ich musste ein paar wenige Aufgaben übernehmen. 58

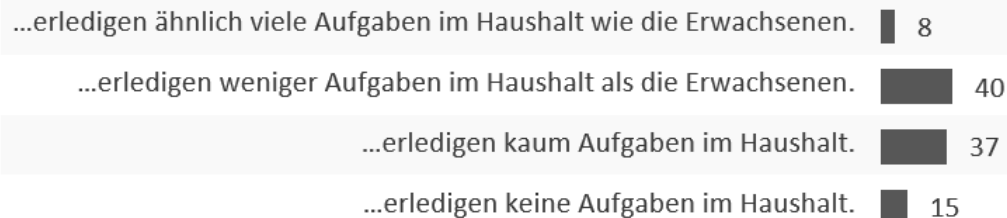
Nein, ich musste bei der Hausarbeit nicht helfen. 14

87%

ALLER BEFRAGTEN HALFEN FRÜHER
IHREN ELTERN IM HAUSHALT

Einbezug der Kinder

TOTAL

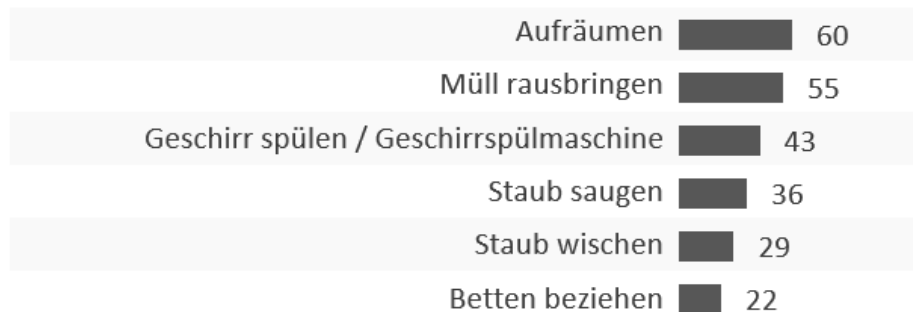


85%

ALLER KINDER HELFEN
HEUTE IM HAUSHALT

Aufgaben der Kinder

TOTAL





“

„Meine Eltern haben beide gearbeitet, aber die Regelung, was Haushaltspflege angeht, was mit dem Haushalt generell zu tun hat, blieb mehr bei meiner Mutter.“

(Zitat aus Tiefeninterviews
Süddeutschland)



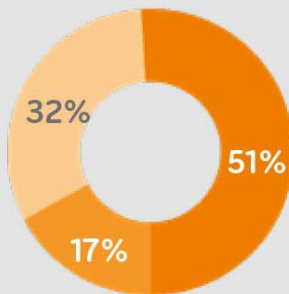
„Mein Papa hat eher etwas im Garten gemacht oder hat sich ums Auto gekümmert“

(Zitat aus den Tiefeninterviews Norddeutschland)

BETEILIGUNG DER ELTERN

„Waren bei Ihnen beide Elternteile gleichermaßen in die Hausarbeit eingespannt? Welches Elternteil hat (mehr/fast alles) im Haushalt erledigt?“

HAUPTVERANTWORTUNG

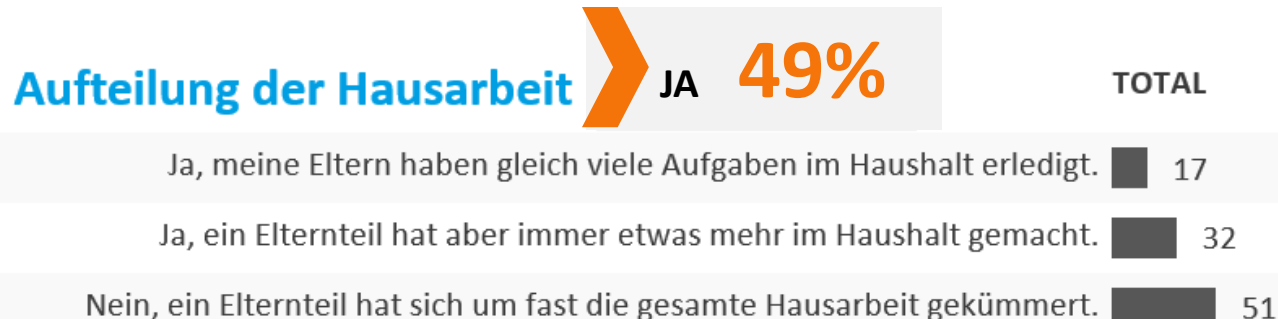


Mutter 98%

Vater 2%

n=1.037

- Ein Elternteil hat sich fast um die gesamte Hausarbeit gekümmert (51%)
- Ein Elternteil hat immer etwas mehr in Haushalt gemacht
- Die Eltern haben gleich viel im Haushalt erledigt n=1.254



Bei jüngeren Befragten und Befragten aus den neuen Bundesländern fielen die Aufgaben signifikant häufiger nicht nur einem Elternteil zu.



*„Was heißt
hauptverantwortlich,
meine Mutter hat geputzt
und gesaugt und mein
Vater hat die Wäsche
gemacht, das wurde
aufgeteilt. Meine Mutter
hat auch Vollzeit
gearbeitet. Aber so war es
zu der Zeit, wir kannten es
nicht anders.“*

*(Zitat aus den Tiefeninterviews
Ostdeutschland)*

68 %

der Befragten aus den **neuen Bundesländern** geben an, dass beide Elternteile im Haushalt Aufgaben übernommen haben
– gegenüber 45 Prozent in den alten Bundesländern

in **28 %** der Fälle sogar **zu gleichen Teilen**.

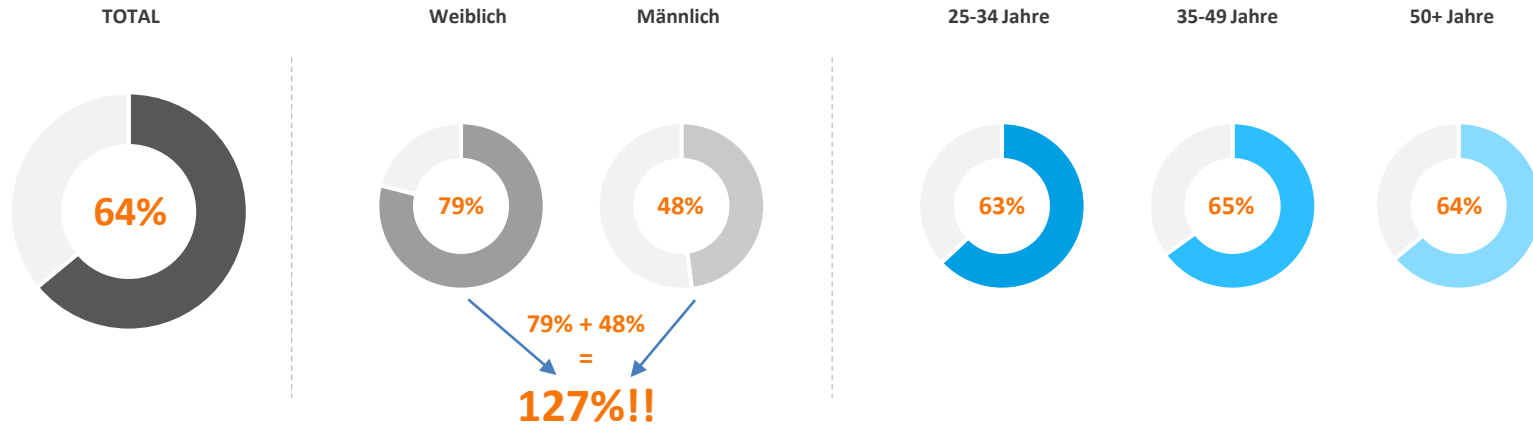
– In den alten Bundesländern liegt dieser Anteil nur bei 15 Prozent.

DAS ROLLENVERSTÄNDNIS WANDELT SICH NUR LANGSAM

Heute

IKW

Bitte **schätzen** Sie einmal: Wie viel Prozent der gesamten Hausarbeit (z.B. Wäsche waschen, Staub saugen, Bad putzen, Müll rausbringen, Geschirrspülmaschine ein- bzw. ausräumen etc.) übernehmen Sie persönlich?



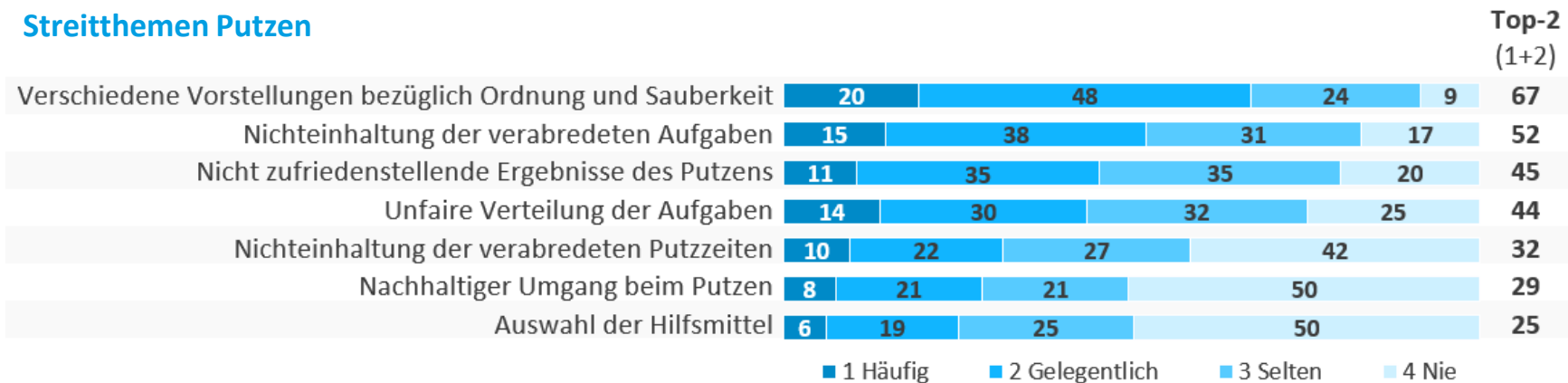
Insgesamt gilt aber: Je jünger die Befragten, desto besser verteilt wird die Hausarbeit.



70%

STREITEN SICH SELTEN ODER NIE
ÜBER HAUSHALTPFLEGE

Streitthemen Putzen





INTRINSISCHE MOTIVATION



Der Wunsch nach einem saubereren und aufgeräumten Haushalt kommt aus einem selber heraus, man

- hat Spaß an der Hausarbeit
- fühlt sich wohler
- möchte seine eigenen Werte leben

**EIN ORDENTLICHES UND AUFGERÄUMTES ZUHAUSE
UNTERSTÜTZT DAS WOHLGEFÜHL!**

EXTRINSISCHE MOTIVATION



Der Wunsch nach einem saubereren und aufgeräumten Haushalt wird durch externe Faktoren bestimmt, man

- möchte, dass sich (spontane) Gäste wohl fühlen
- möchte nicht, dass ein unaufgeräumter und dreckiger Haushalt auf einen selbst übertragen wird

**ORDNUNG UND SAUBERKEIT WERDEN VON „DER
GESELLSCHAFT“ ERWARTET!**

EXTRINSISCHE VS. INTRINSISCHE MOTIVATION

„Inwieweit treffen die nachstehenden Aussagen auf Sie persönlich zu?“

MITTELWERT

61%

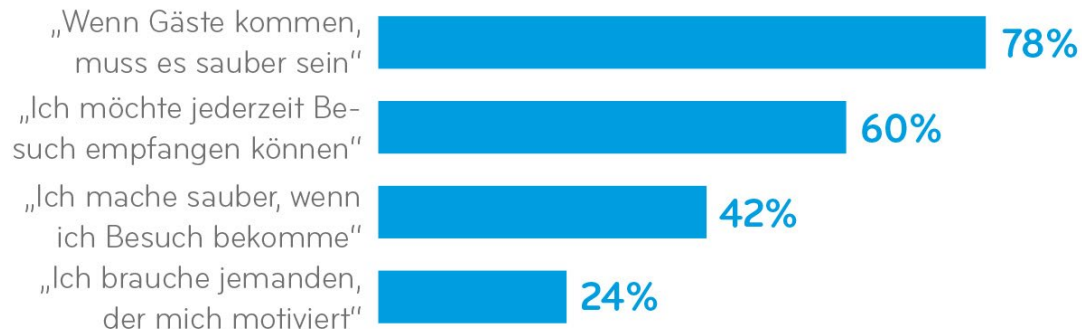
INTRINSISCHE MOTIVATION



„Das Ausführen selber bietet mir nichts, aber man könnte von einer gewissen Vorfreude sprechen. Man freut sich auf das Gefühl danach, wenn alles sauber ist und man stolz auf sich ist.“

(Zitat aus den Tiefeninterviews Osdeutschland)

EXTRINSISCHE MOTIVATION



Top-2-Werte: Voll zutreffend + zutreffend (n=1.537)

MITTELWERT

51%



„Ist für mich der Hauptmotivator, dass ich mich selber darüber freuen kann, und der Nebeneffekt ist, dass es für mich kein Problem ist, dass jederzeit jemand zu Besuch kommen könnte.“

(Zitat aus den Tiefeninterviews Westdeutschland)



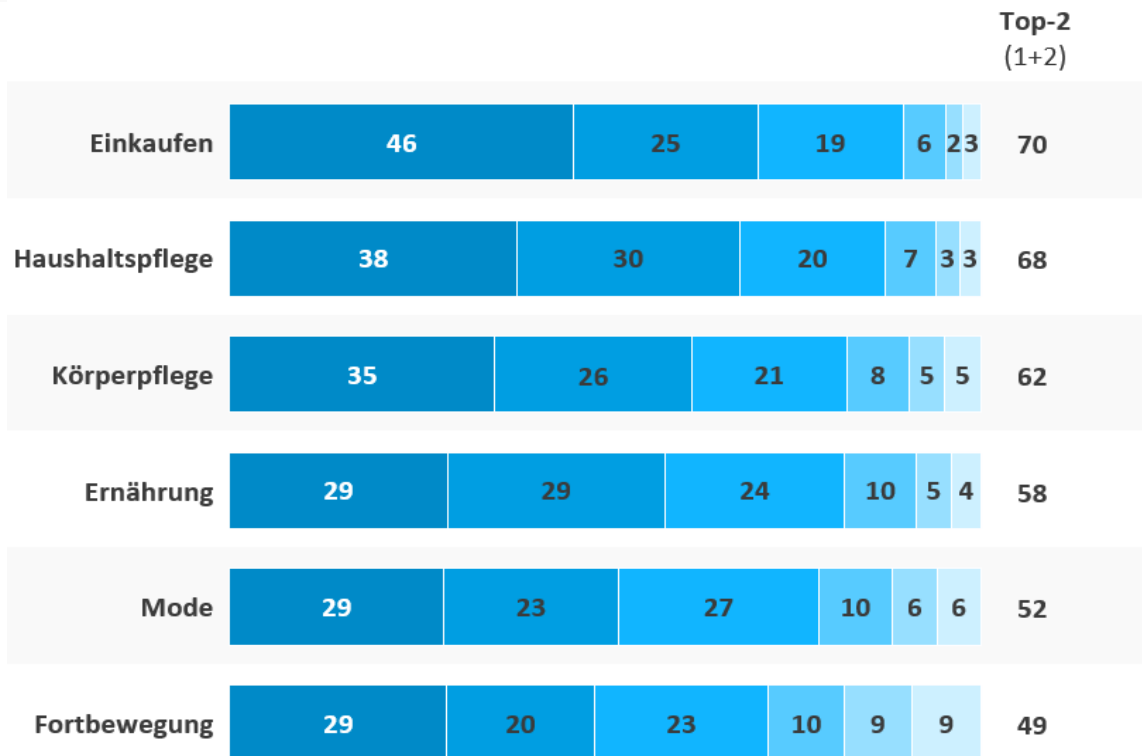
“

„Bei uns war Nachhaltigkeit schon immer in vielen Bereichen wichtig. Ich achte auch bei Lebensmitteln stark darauf.“

(Zitat aus den Tiefeninterviews Norddeutschland)

ALLES NACHHALTIG?

Wie leicht fällt es Ihnen, sich in diesen unterschiedlichen Bereichen nachhaltig zu verhalten?



■ 1 Fällt mir sehr leicht ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ 6 Fällt mir überhaupt nicht leicht

Wohnort

Land: 44%
Stadt: 57%

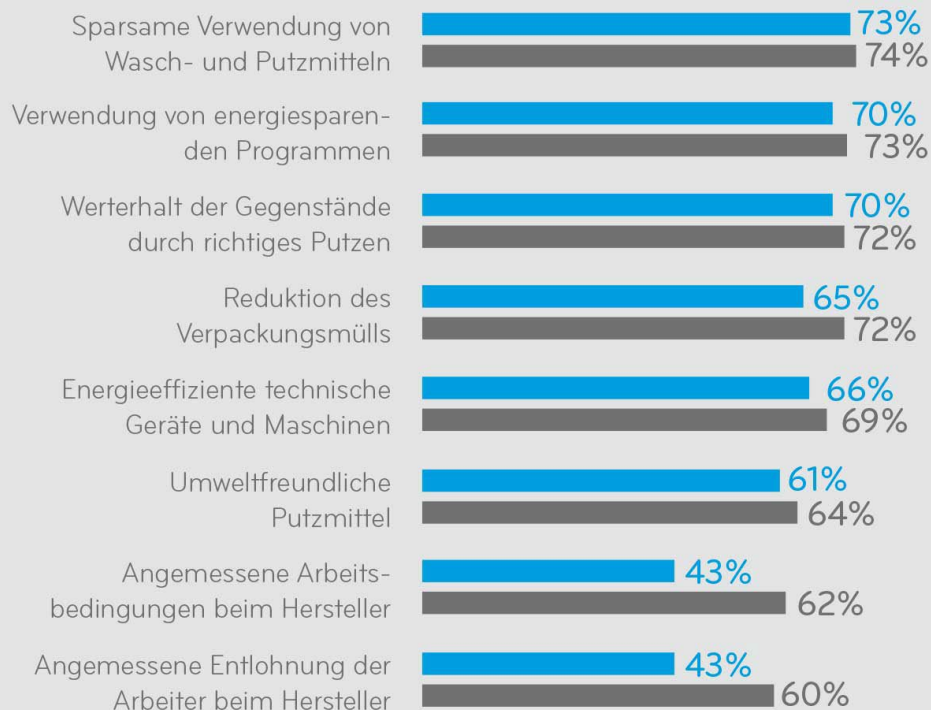
ALLES NACHHALTIG?

73%

SPARSAME VERWENDUNG
VON PUTZMITTELN

NACHHALTIGKEITSASPEKTE: RELEVANZ VS. UMSETZUNG

„Wie wichtig sind Ihnen diese Aspekte in Bezug auf Hausarbeit?“

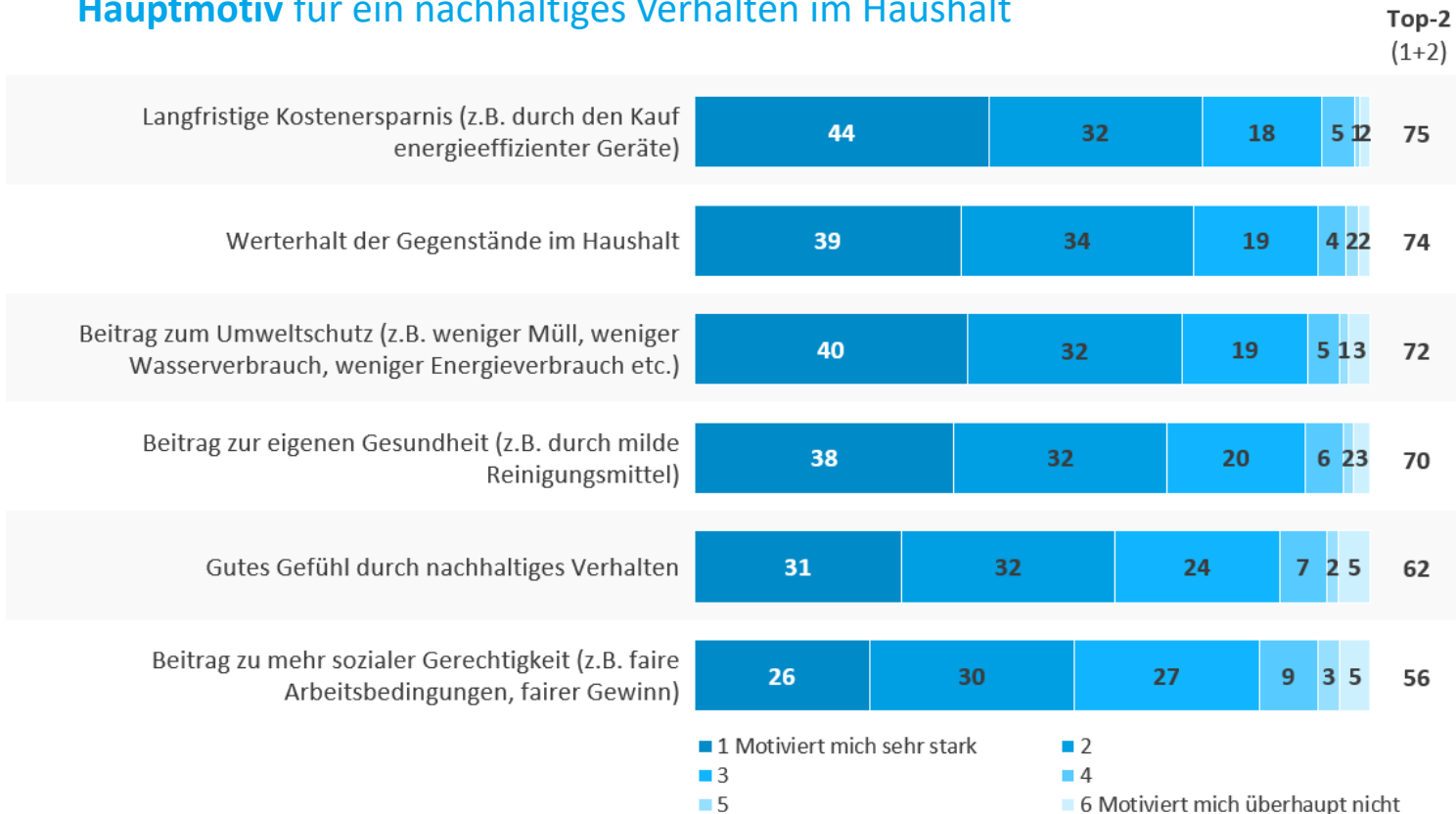


■ Umsetzung
■ Relevanz

n=1.537

ALLES NACHHALTIG?

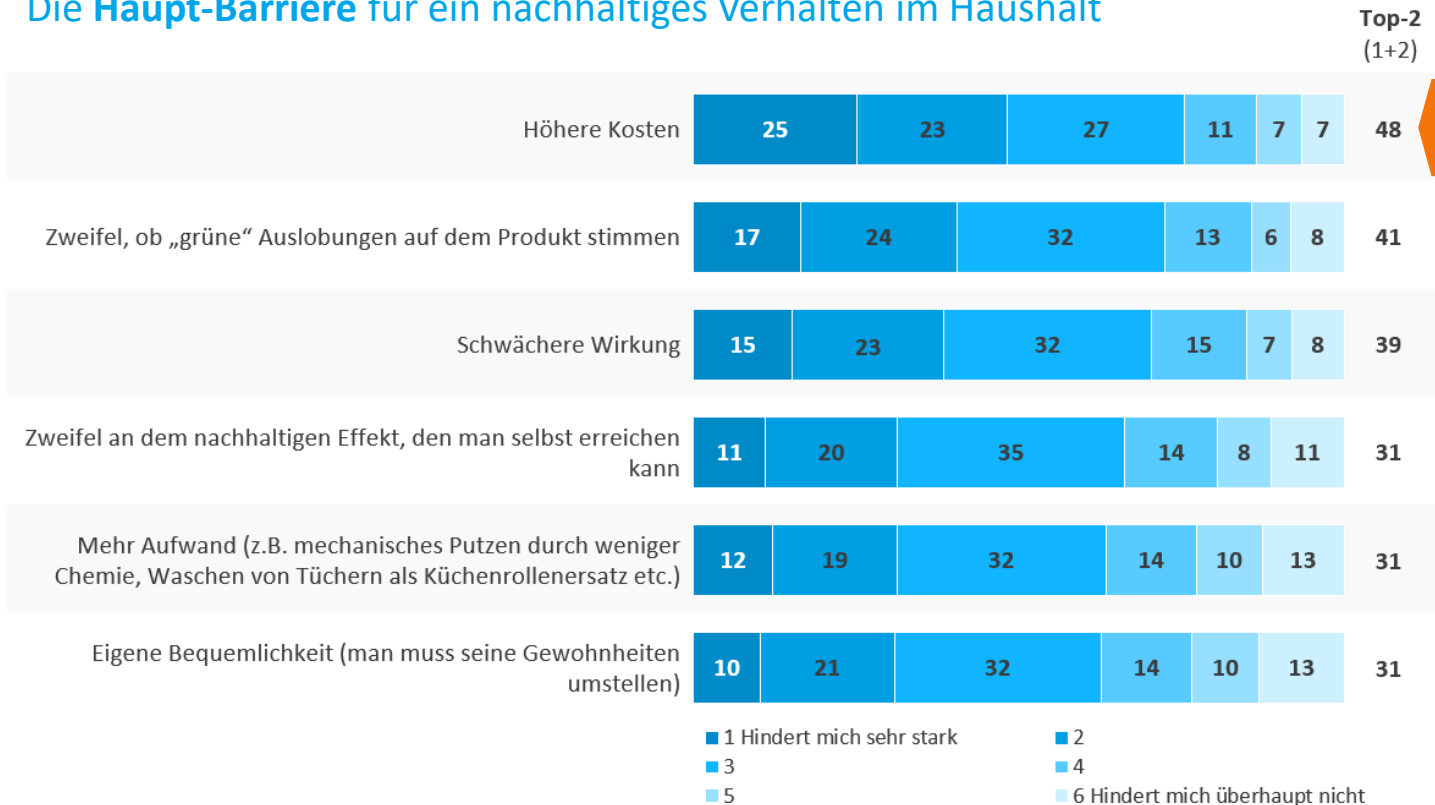
Hauptmotiv für ein nachhaltiges Verhalten im Haushalt



Frauen und Probanden ab 50 Jahre lassen sich durch alle Aspekte deutlich stärker motivieren.

ALLES NACHHALTIG?

Die Haupt-Barriere für ein nachhaltiges Verhalten im Haushalt



Dieser Aspekt ist insbesondere für Befragte unter 35 Jahren relevant

“

„Als Beispiel die Putzmittel an sich, da kommt es drauf an, was man nimmt. Sachen, die gut abbaubar sind und bei den Materialien an sich, dass die lange halten und nicht aus Rohstoffen hergestellt sind, die nicht nachhaltig sind.“

(Zitat aus den Tiefeninterviews, Süddeutschland)

“

„Der Preisaspekt ist wichtiger als die Nachhaltigkeit.“

(Zitat aus den Tiefeninterviews Süddeutschland)



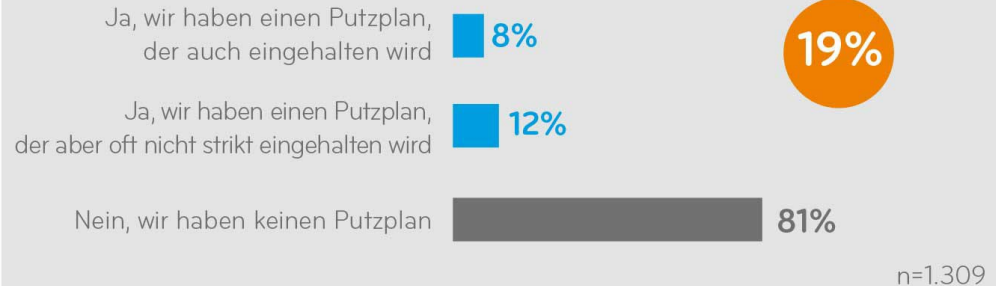
89%

DER PUTZPLANER
NUTZEN DIE PAPIERFORM

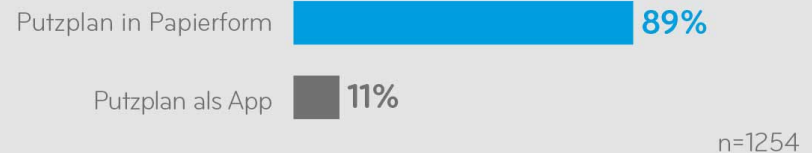
VERWENDUNG UND FORM DES PUTZPLANS

„Haben Sie in Ihrem Haushalt einen Putzplan, um die einzelnen Aufgaben auf die Mitglieder des Haushalts zu verteilen? Verwenden Sie dafür die Papierform oder eine App?“

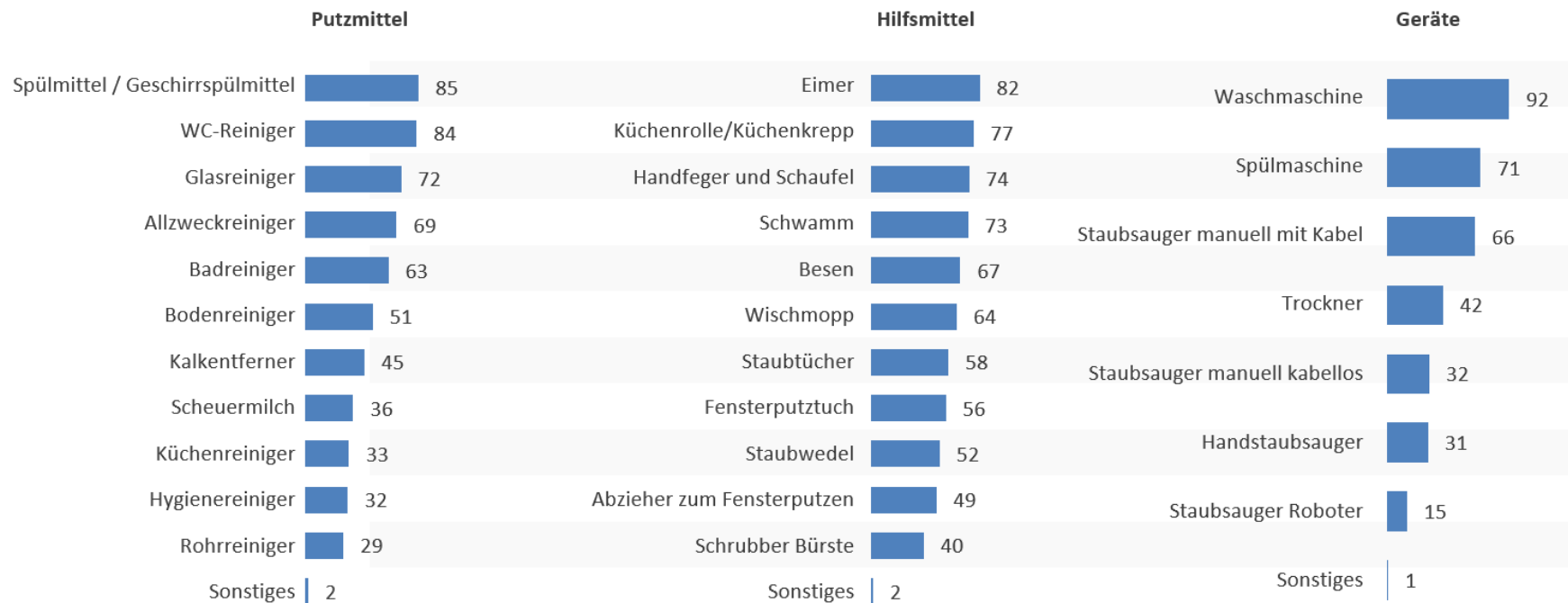
VERWENDUNG



FORM



Welche Hilfsmittel sind unverzichtbar?





„Mein Arbeitskollege nutzt einen Saugroboter, der ihm eine Nachricht aufs Handy schickt, wo er ist, wann er fertig ist. Das brauche ich nicht.“

(Zitat aus Tiefeninterview Norddeutschland)



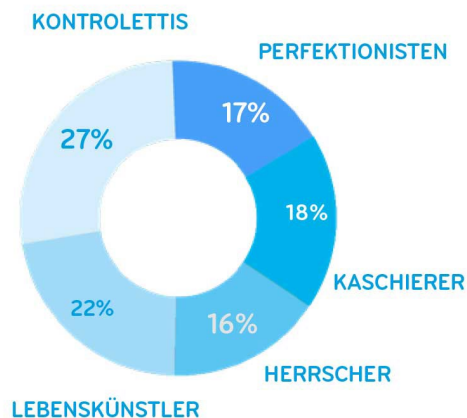
„Saugroboter finde ich ganz cool eigentlich, aber ich frage mich bei den Robotern, machen die wirklich alles so sauber?“

(Zitat aus den Tiefeninterviews Westdeutschland)



PUTZTYPEN SELBSTZUORDNUNG

„Bei welcher der Bezeichnungen finden Sie sich persönlich eher wieder?“



PERFEKTIONISTEN: 17% „Ich putze sehr häufig und beseitige jede Form von Schmutz und Dreck sofort nach der Entstehung.“

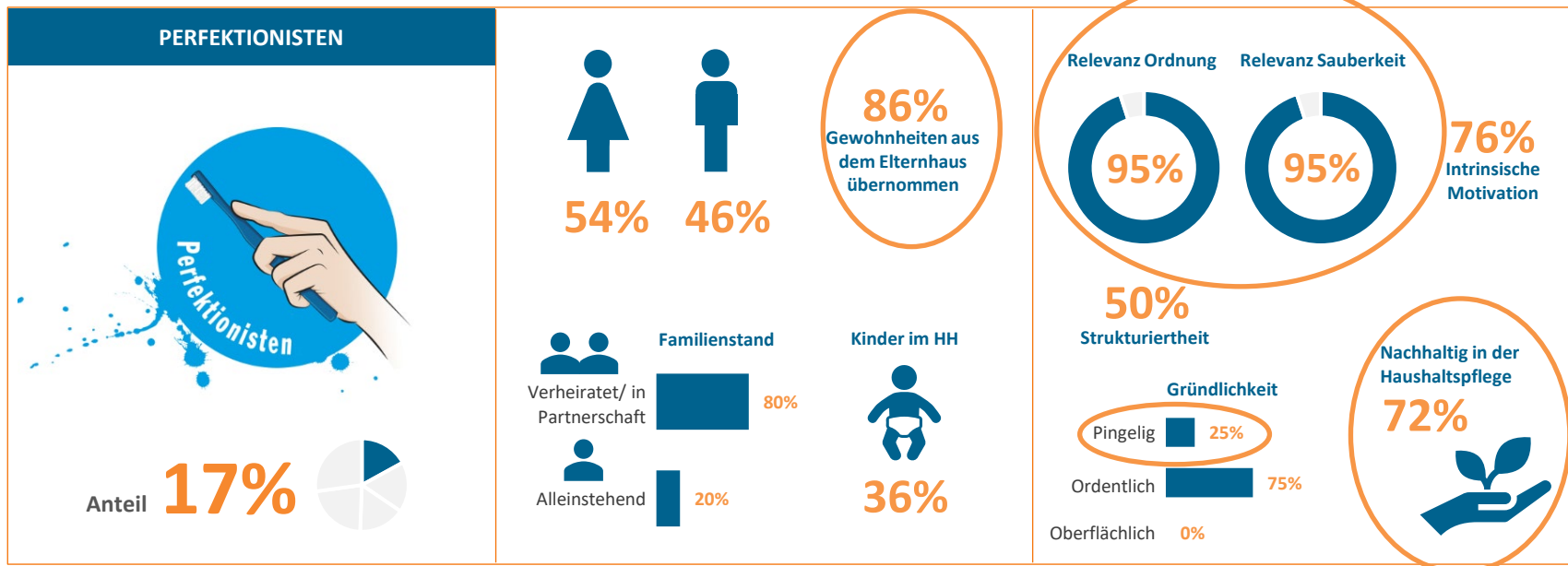
KASCHIERER: 18% „Ich putze so wenig wie möglich und nur so viel wie nötig. Dabei mache ich vor allem das sauber, was man auch nach außen sehen kann.“

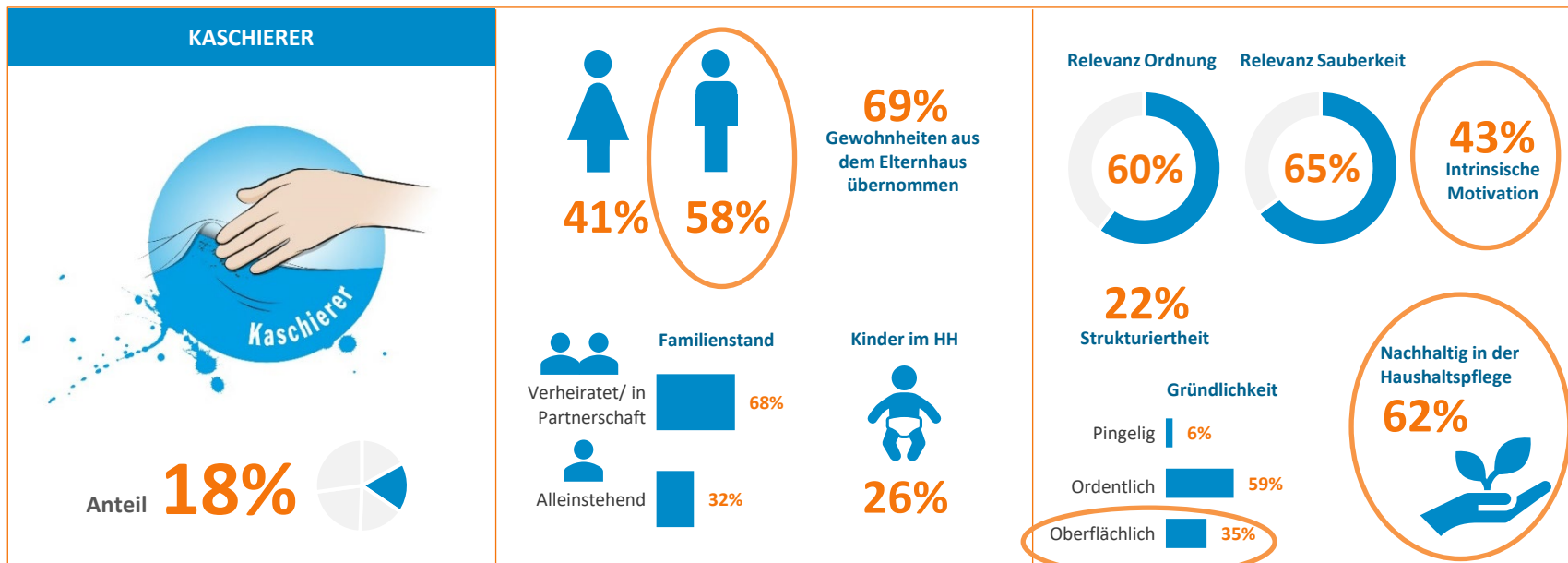
HERRSCHER: 16% „Ich gebe Aufgaben auch gerne ab, habe aber eine klare Vorstellung davon, wie, wann und womit geputzt werden soll und setze diese durch.“

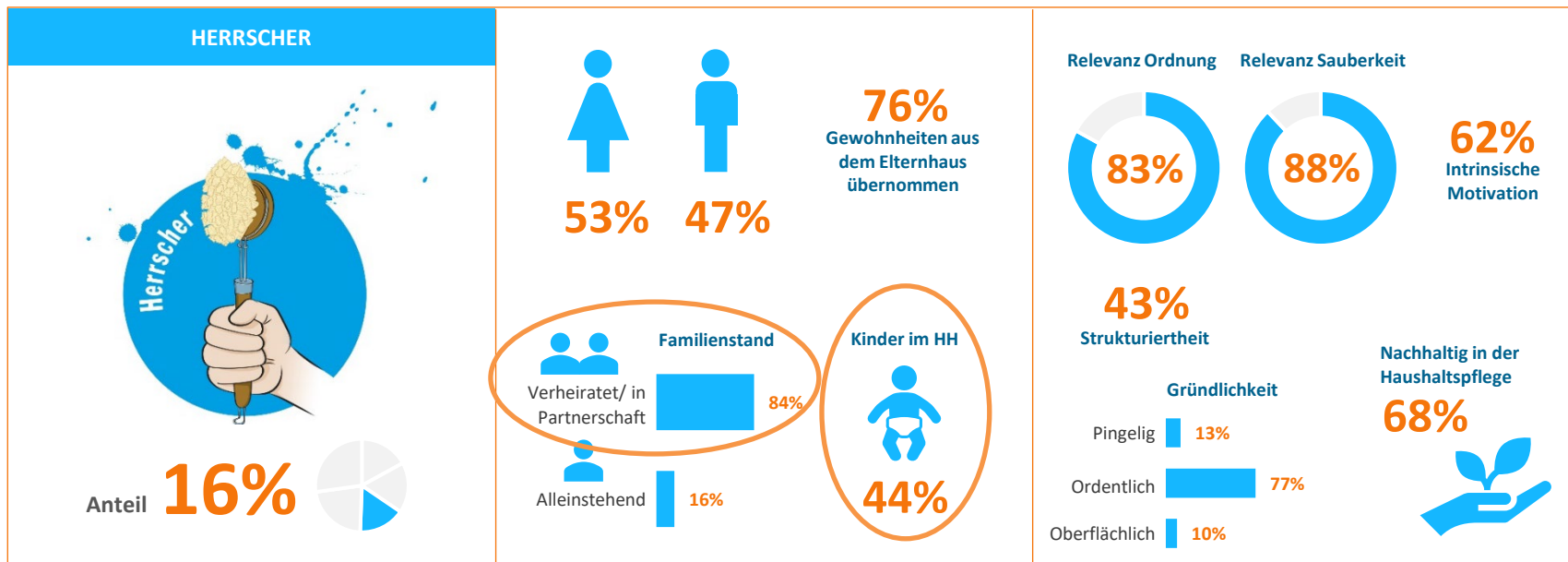
LEBENSKÜNSTLER: 22% „Ich achte auf eine gewisse Grundsauberkeit, lege aber keinen besonderen Wert auf Sauberkeit und Ordnung und habe diesbezüglich meine eigenen Vorstellungen.“

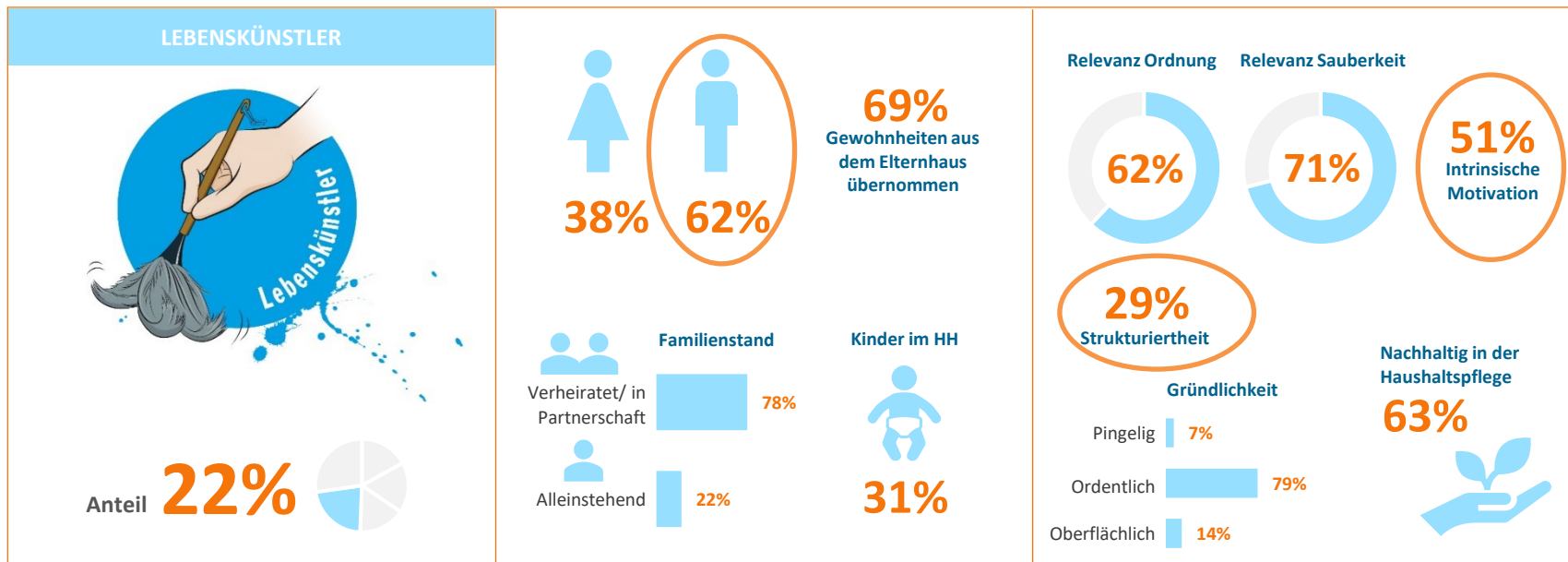
KONTROLETTIS: 27% „Ich weiß am besten, wie, wann und womit man am besten sauber macht und kümmere mich deswegen selbst um alles.“

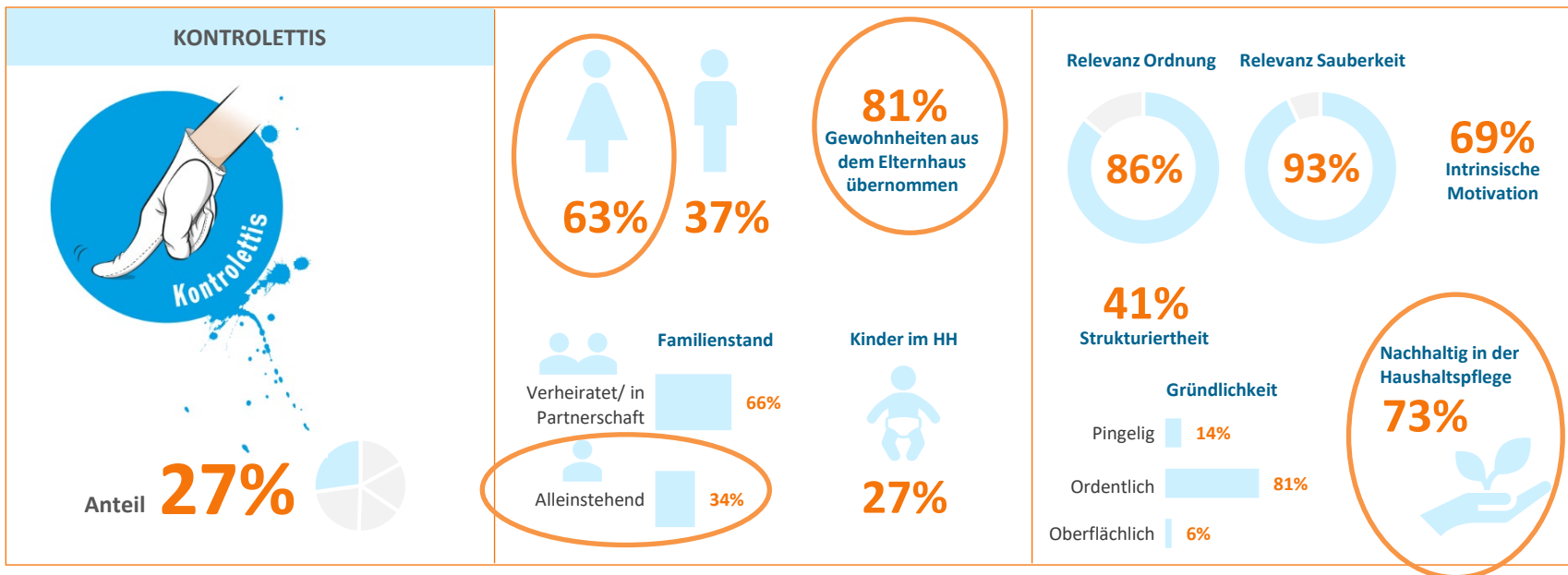
n=1.537













VIELEN DANK!